

Timo F. **Neonazi**

Arena Taschenbuch
ISBN 978-3-401-50347-9
232 Seiten

Geeignet ab Klasse 7

Eine Erarbeitung von
Klaus Vogel

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

In dem autobiografischen Roman erzählt Timo F. sein Leben bis zu seinem 17. Lebensjahr. Er berichtet über die „ungeordneten“ Verhältnisse, in denen er aufgewachsen ist, über die Vernachlässigung durch seine erziehungsunfähige und verantwortungslose Mutter und die vielen emotionalen Verletzungen, die sie ihm zufügte. Häufige Umzüge, verbunden mit Wechseln der Lebenspartner der Mutter, lassen Timo zunehmend vereinsamen. Er hat Angst vor der Schule und Angst vor den Nachbarskindern, die in dem Haus wohnen, in das seine Mutter nach dem Scheitern der Beziehung mit Achim zusammen mit Enrico gezogen ist. Weitere Stiefgeschwister, Christian und Vanessa, werden geboren und überfordern die Mutter. So ist Timo mit 11 Jahren auf sich allein gestellt. Doch er beißt sich in der Schule durch und erhält wegen seines Fleißes und seines Einsatzes eine Gymnasialempfehlung. Seine Mutter meldete ihn allerdings nicht an der empfohlenen Schule an.

Als Timo 12 ist, zerstört seine Mutter wieder einmal ihre Beziehung und zieht mit Vanessa und Christian zu Robert, einer Jugendliebe. Timo bleibt auf eigenen Wunsch bei Enrico, doch dieser vernachlässigt ihn, sodass er seine Mutter nach einiger Zeit bittet, ihn zu sich zu nehmen. In der neuen Schule, einem Gymnasium, entwickelt sich Timo zum Klassenclown und genießt es, auf allen Partys eingeladen zu werden.

Bei einer Autofahrt animiert ihn seine Mutter zum Hören von Nazi-Rockmusik und schwärmt ihm von ihrer Jugend in der Skinhead-Szene und der Nazibegeisterung ihrer Großeltern vor. Timo sucht daraufhin im Internet nach rechtsradikaler Rockmusik und genießt die Gemeinsamkeit mit seiner Mutter.

Zunehmend mehr gerät er in die rechte Szene und vernetzt sich mit anderen Neonazis. Ältere Neonazis werden seine Mentoren. Und er träumt von einer Parteikarriere in der NPD, bzw. bei den Jungen Nationaldemokraten. Er will seiner Mutter imponieren und genießt es, in der Schule den „rechten Rebell“ zu spielen. Doch je mehr er sich engagiert, umso mehr registriert er die Gegensätze und Grabenkämpfe in der Szene und die widersprüchlichen Charaktere seiner Mentoren. Auch die Aktionen und die ideologischen Phrasen erscheinen ihm zunehmend fragwürdiger.

Nach einer Hausdurchsuchung durch die Polizei besinnt sich Timo und sucht für sich einen Weg, aus der Szene auszusteigen. Der Ausstiegshelfer Oliver hilft ihm dabei. Doch die Angst vor der Rache der Szene, für die er ein „Verräter“ ist, begleitet ihn weiterhin.

Zum Autor

Timo F.*, geboren 1994, gehörte im Alter von 14 bis 17 Jahren der Neonazi-Szene in einem westdeutschen Bundesland an. Er stieg über rechte Musik und Demonstrationen ein und vermittelte zwischen den verschiedenen politischen Untergruppierungen der Szene. Bis er die Ideologie und seine „Freundschaften“ schließlich hinterfragte. Mithilfe einer Ausstiegsorganisation begann er 2011 ein normales Leben.

(*Name geändert)

Zur Thematik

Neonazis sind Teil der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Und das Versagen staatlicher Behörden bei den NSU-Morden zeigte, dass die Gefahr, die von Neonazis ausgeht, lange unterschätzt wurde. Doch lässt sich die Demokratie nicht ausschließlich durch mehr Polizei und mehr Planstellen in der Justiz und im Staatsschutz verteidigen. Sondern auch der Jugendarbeit und der Gewaltprävention müssen viel mehr Handlungsräume eröffnet und gegeben werden.

Das Buch Timo F.: „Neonazi“ ist in Kooperation mit der AussteigerhilfeRechts in Hannover und der Arbeitsstelle gegen Rechtsextremismus (ARUG) in Braunschweig entstanden. Es zeigt am Beispiel von Tim F., welche Faktoren das Abdriften in den Rechtsradikalismus leicht machen, wie radikale Menschenfänger agieren und was einen Ausstieg aus der rechtsradikalen Szene begünstigt. Dass Familie, Schule und Peer-group gerade in den Lebensphasen, in denen Jugendliche „schwierig“ sind und werden, besonders gefordert sind, ist allseits bekannt. Wie groß die Gefahren für Jugendliche heute sind, zeigt das Buch facettenreich und eindringlich.

Sich als Lehrkraft mit dem Aphorismus „Wenn sich der Most auch ganz absurd gebärdet, es gibt zuletzt doch noch e' Wein“ aus Goethes Faust zu trösten, ist sicher falsch. Mit Jugendlichen im Unterricht über Timo, seine Ängste, Sehnsüchte und sein Denken zu sprechen, kann hingegen manche Fingerzeige dazu geben, das eigene Leben auch in der „Mostphase“ in die Hand zu nehmen und nicht dubiosen Hirngespinnsten und Idolen nachzujagen.

Weiterführende Literatur

- Gensing, P.: Terror von rechts. Die Nazi-Morde und das Versagen der Politik, Berlin 2012
- Fuchs, Ch.; Goetz, J.: Die Zelle. Rechter Terror in Deutschland, Reinbek 2012
- Klärner, A.; Kohlstruck, M.(Hg.): Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006
- Kural, M.: Rechtsrock – Einstiegsdroge in rechtsextremes Gedankengut? Saarbrücken 2007
- www.br.de/puls/musik/rechte-musik-in-deutschland-100.html
- Hilfsangebote s. im Buch: Timo F.: „Neonazi“, S. 212 - 223

Konsequenzen für den Unterricht

Die Arbeit mit diesem Buch im Unterricht muss davon ausgehen, dass sowohl die Thematik „Neonazis“ als auch das Wissen hierüber in einer Schulklasse sehr unterschiedlich sein kann. Von weitgehender Unkenntnis, offener oder versteckter Sympathie („coole Typen“, „coole Musik“) bis zu reflektierter oder auch sehr emotionaler Ablehnung („Aktivist der Antifa“) muss bei Einzelnen mit allem gerechnet werden. Es ist daher sinnvoll, nach einer Motivationsphase für Buch und Thematik (AB1) eine ausführliche Erhebung des Vorwissens in der Klasse vorzunehmen. Dies sollte auch in Kooperation des Deutschunterrichts mit anderen Fächern (Geschichte, Politik, Sozialkunde, Musik, Ethik oder Religion) erfolgen. Je nach Interesse kann hier zudem auf deren Wissen, die Vorstellungen oder Fragen zum sog. „3. Reich“, den NSU-Morden oder Rechtsrock eingegangen werden.

Eine mögliche Erarbeitung des Buchs ist es, dass sich die Jugendlichen zunächst mit dem Personenverzeichnis (AB3) und individuellen Notizen zu den Kapiteln einzeln oder in Kleingruppen dem Inhalt widmen. Die Arbeitsblätter 4 / 5 / 8 / 9 könnten anschließend Ausgangspunkte für eine arbeitsteilige Gruppenarbeitsphase in der Klasse sein.

So kann sich eine Gruppe mit prototypischen Gemeinsamkeiten in rechtsradikalen Biografien beschäftigen (AB4). Eine andere Gruppe kann auf Timos Gefühlschaos eingehen, das er erleidet, als er an Weihnachten allein in Enricos heruntergekommenen Wohnung sitzt (AB5). Wieder eine andere Gruppe kann eine Szene zu Timos Auftreten bei einem seiner „Kameradschaftsabende“ schreiben und sie der Klasse vorspielen. AB 9 könnte für eine Gruppe Anlass sein, sich mit Timos aufsteigenden Zweifeln an den Aktionen und seinen rechten Mentoren zu beschäftigen.

Da Timos Mutter zu seinem Abdriften in die rechtsradikale Szene einen erheblichen Beitrag geleistet hat, sollte die Diskussion zur „coolsten Mutter der Welt“ mit der gesamten Klasse durchgeführt werden. Auch auf die Gefährdung Jugendlicher durch rechtsradikale Musik sollte, eventuell in Kooperation mit dem Fach Musik, ausführlich eingegangen werden (AB 7a/b). Wie Aussteigerhelfer arbeiten und was sich Jugendliche von ihrem Vorgehen für den eventuellen Umgang mit gefährdeten Mitschülern oder Freunden abschauen können, wird aus der Beschäftigung mit den Arbeitsblättern 10 und 11 ableitbar.

Eine persönliche Bilanz zu Timos Autobiografie können die Jugendlichen mit AB 12 ziehen. Besonders die von ihnen artikulierten noch offenen Fragen können Ausgangspunkt für weitere Gespräche in der Klasse oder mit Einzelnen sein und weitere Präventionsaktivitäten befördern. Auf die Bedeutung der Menschenrechte und des Grundgesetzes für ein menschenwürdiges Zusammenleben (AB 7b) sollte dabei stets hingewiesen werden.

Name:

Klasse:

Datum:

AB1: Was erwartet uns im Roman?

(S. 5 - 8) – Vermutungen und Fragen artikulieren

Der Ich-Erzähler des Romans hat ein Erlebnis, das ihn an „das dunkelste Kapitel“ seines bisherigen Lebens erinnert.

Lest zunächst die Seiten 5 -8 und bearbeitet sodann in Einzelarbeit die Aufgaben (a-d).
Vergleicht hierauf eure Ergebnisse in Gruppen und formuliert Fragen an Timo.

a) Was erfährst du über Timos „dunkelstes Kapitel“ seines Lebens?

Notiere Stichpunkte.

b) Wie denkt Timo heute über diese Zeit?

c) Wovor fürchtet sich Timo? Warum?

d) Das, was du bisher über Timo weißt, wirft viele Fragen auf.

Notiere Fragen, die sich für dich stellen.

e) Vergleicht in Gruppen eure Antworten zu (a-d) und einigt euch auf 7 Fragen zum Inhalt.

Gestaltet mit diesen ein Plakat fürs Klassenzimmer.

Name:

Klasse:

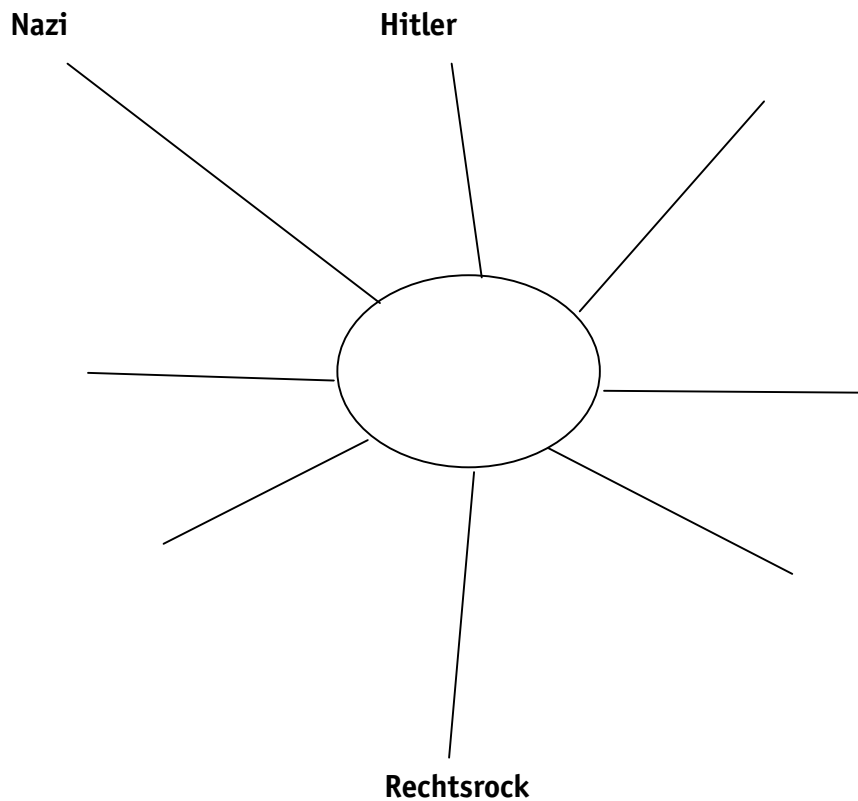
Datum:

AB2: „Neonazi“ und andere Begriffe zum Thema

Cluster mit Assoziationen

Im Zusammenhang mit „Neonazi“ fallen euch sicher viele weitere Wörter zu diesem Thema ein.

1. Schreibt „Neonazi“ in den Kreis, bildet Gruppen und sammelt weitere Begriffe in Gruppenclustern.



2. Vergleicht eure Cluster in den Gruppen und erklärt euch die Begriffe. Ihr könnt auch danach googeln.

Name:

Klasse:

Datum:

3. Ihr könnt auch ein Begriffslexikon mit den Wörtern anlegen.

Begriff	Erklärung
---------	-----------

Name:

Klasse:

Datum:

AB3: Figuren des Romans

Im Roman tauchen viele Figuren auf. Über sie erfährst du beim Lesen immer mehr Details. Damit du nicht die Orientierung verlierst, ist es gut, wenn du eine Namensliste führst und wichtige Details notierst.

z.B.:

Timo, Hauptfigur, erzählt sein Leben: Familie, Schule, Sehnsüchte, Ängste, ...

Timos Mutter, _____

Stefan, _____

Enrico, _____

Robert, _____

Florian Schulze, _____

Sven, _____

Andreas, _____

Klaus und Heiner, _____

Jochen, _____

Sebastian, _____

Reiner, _____

Tristan, _____

Volker, _____

Oliver, _____

Name:

Klasse:

Datum:

AB4: Zu Biografien von Rechtsradikalen (S. 9 - 39)

- Mit Textstellen belegen; Alternativen bedenken

Jugendliche Rechtsradikale haben in ihren Biografien Gemeinsamkeiten.

Doch ist der Einstieg nicht zwingend!

1. Lies die Seiten 9 – 39 und notiere aus Timos Erzählung zu den prototypischen Gemeinsamkeiten Stichpunkte mit Seitenangabe.

a) Fehlende Anerkennung:

b) Gewalt in der Familie:

c) Fehlende Vaterfiguren:

d) Ausgrenzung:

e) instabile soziale Bindungen:

f) Einsamkeit:

g) rechtsorientierte Einstellungen der Eltern:

Name:

Klasse:

Datum:

2. Vergleichen eure Ergebnisse zu 1. Welche Möglichkeiten hätten sich für Timo ergeben können, damit er nicht in die rechte Szene geraten wäre?

Diskutiert in Gruppen und notiert Stichpunkte.

Name:

Klasse:

Datum:

AB5: Timos Gefühlschaos

(S. 40 - 44) - Tagebucheintrag

Nachdem Timo am Weihnachtsabend seine Mutter angerufen hat, fahren seine Gefühle Achterbahn. Er ist erleichtert, ängstlich und traurig und nimmt sein Tagebuch und beginnt spontan zu schreiben.

1. Lest nochmals die oben angegebenen Seiten, bearbeitet hierauf die Aufgaben (a-d) und schreibt sodann Timos Tagebucheintrag.

a) Beschreibe Timos Empfindungen, als er der Mutter sagt, dass er bei Enrico bleibt.

b) Wie erging es Timo bei seinem Stiefvater Nummer zwei? Notiere Stichpunkte.

c) Wie erlebt Timo seine Mutter, als er sie am Weihnachtsabend anruft?

Name:

Klasse:

Datum:

d) Vergleiche zu zweit eure Ergebnisse zu (a-c).

e) Schreibt nun in Einzelarbeit möglichst spontan Timos Tagebucheintrag.

Name:

Klasse:

Datum:

AB6: Die „coolste Mutter der Welt“?

(S. 44 - 58) – Diskussion

Timo ist 13, auf dem Weg, ein Mann zu werden. Das Verhältnis zu seiner Mutter verändert sich.

Bearbeitet zunächst allein oder zu zweit die Aufgaben (a-d) und diskutiert dann über das Erziehungsverhalten von Timos Mutter.

a) Wie entwickelt sich Timos Verhältnis zu seiner Mutter? Woran merkt er das?

b) Wie reagiert Timos Mutter auf die schulischen Leistungen und seinen Alkoholkonsum?

c) Timos Mutter erzählt ihrem 13-jährigen Sohn auf einer Autofahrt von ihrer Kindheit und Jugend. Notiere hierzu Stichpunkte.

d) Timo verändert sich schrittweise nach der Autofahrt mit seiner Mutter. Begründe.

e) Diskutiert nun über das Erziehungsverhalten von Timos Mutter. Welche Auswirkungen hat es auf sein Leben? Welche „Schuld“ trifft Timo?

Wählt eine Diskussionsleitung und führt die Diskussion durch.

Name:

Klasse:

Datum:

AB7a: Rechtsradikale Musik – eine Gefahr für Jugendliche!

(S. 50 - 58) – Artikel für die Schülerzeitung

Das Schülerzeitungsteam von Timos Schule will einen Artikel über rechtsradikale Musik und ihre Auswirkungen schreiben. Sie recherchieren auch im Internet bei „Netz-Gegen-Nazis-de.“ Lies die oben angegebenen Textausschnitte nochmals, notiere Stichpunkte zu (a – d) und schreibe dann den Artikel.

a) Woran erkennt man rechtsradikale Musik?

b) Welches Denken transportiert rechtsradikale Musik?

c) Wie beeinflusst rechtsradikale Musik die Zuhörer?

d) Warum ist rechtsradikale Musik eine Gefahr für die Demokratie? (Siehe hierzu auch AB 7b.)

e) Schreibe nun den Artikel für die Schülerzeitung.

Name:

Klasse:

Datum:

AB7b: Menschenrechte

Aus der Resolution 217A (III) der Generalversammlung vom 10. Dez. 1948

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2

Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. ...

Artikel 3

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Artikel 4

Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel in allen ihren Formen sind verboten.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. ...

Artikel 2

(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung und das Sittengesetz verstößt.

(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Artikel 3

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt....

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Name:

Klasse:

Datum:

AB8: Timo, der „kleine Führer“

(S. 108 - 130) – Szenische Gestaltung

Nach der „Wehrsportübung“ will Timo im Gartenhaus wieder einmal einen „Kameradschaftsabend“ abhalten. Die „Bewegung“ sieht er nun als seine Wahlfamilie.

Bearbeitet zunächst zu zweit die Aufgaben (a-d) und schreibt dann in Gruppen die Szene.

a) Was gehörte zum Programm der „Wehrsportübung“? Notiere Stichpunkte.

b) Wie erlebte sich Timo bei den Übungen?

c) Wie erlebte Timo die Teilnehmer der „Wehrsportübung“? Notiere Beispiele.

d) Warum „explodierte“ Timo, als er vor dem „Kameradschaftsabend“ mit Heiner Zigaretten holen wollte.

e) Schreibt nun in Vierergruppen eine Szene zum „Kameradschaftsabend“.

Notiert auch geeignete Regieanweisungen.

Probt dann die Szene und spielt sie eurer Klasse vor.

Name:

Klasse:

Datum:

AB9: Platzende Träume
(S. 130 - 150) – Tagebucheintrag

Nach einer Woche voller „Aktionen“ wirft Timos Mutter ihm vor: „Du lässt dich immer nur ausnutzen! Du Trottel!“ – Das nagt an Timo. Er zieht sich in sein Zimmer zurück, nimmt sein Tagebuch und will sich Klarheit verschaffen. Lest nochmals die oben angegebenen Seiten, bearbeitet hierauf die Aufgaben (a – e) und schreibt sodann Timos Tagebucheintrag.

a) Wie verlief Timos „propagandistischer Angriff“ auf das Rathaus und die Bushaltestellen? Wie fühlte sich seine Gruppe dabei? Notiere Stichpunkte.

b) Wie erging es Timo bei Sebastians Plakataktion?

c) Wie verlief das Plakatkleben mit Tristan?

d) Wie sieht Timos Familie seine Aktionen? Was bewirkt es bei ihm?

e) Vergleicht zu zweit eure Ergebnisse zu (a – d).

f) Schreibt nun in Einzelarbeit möglichst spontan Timos Tagebucheintrag.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 10: Aussteigerhelfer Oliver

(S.187 – 209) - Charakteristik

Timo erkennt, dass er mit seinem rechtsradikalen Engagement in eine Sackgasse geraten ist. Nach der Hausdurchsuchung drängt ihn seine Mutter, sich beim Aussteigerhelfer Oliver zu melden.

1. Bearbeite zunächst die Aufgaben (a-g) und schreibe dann eine Charakteristik von Oliver.

a) Welches Bild hat Timo von dem „Ausstiegs-Heini“, bevor er ihn kennenlernt?

b) Wie erlebt Timo Oliver beim ersten Gespräch?

c) Wie fühlt sich Timo nach dem ersten Gespräch mit Oliver?

d) Worum geht es bei Olivers zweitem Besuch? Was lernt Timo?

e) Wie reagiert Oliver, als Timo ihm von den „Spielchen“ seiner Mutter erzählt?

f) Oliver ermöglicht, dass Timo für sich neue Lebensperspektiven entwickeln kann.

Wodurch?

Name:

Klasse:

Datum:

g) Durch Olivers Hilfe verkräftet Timo auch die letzten beiden Schicksalsschläge in seinem „alten Leben“. Begründe.

2. Bei der Charakteristik einer Person sollen Beziehungen zwischen der äußeren Erscheinung, dem Verhalten, der sozialen Situation und Charakterzügen der Person hergestellt werden.

Notiere für deine Charakteristik von Oliver zunächst Stichpunkte zu den folgenden

Unterpunkten:

a) Äußere Erscheinung (Aussehen, Kleidung, Alter ...)

b) Stellung in der Gemeinschaft (Beruf, Umgang mit Behörden, z.B. Schulen ...)

c) Verhalten zu Timo beim ersten Gespräch.

d) Entwicklung im Verhalten, als Timo über seine Mutter erzählt.

e) Oliver sieht, dass Timos Mutter für den Ausstieg problematisch ist und handelt konsequent.

f) Verfasse nun deine Charakteristik zu Oliver.

Lest euch sodann in Vierergruppen eure Charakteristiken vor und gebt euch Tipps zur Verbesserung. Begründet bei Meinungsverschiedenheiten eure Aussagen mit Textstellen.

Name:

Klasse:

Datum:

AB11: Olivers Besuch in der Schule

(S.9; 40; 62; 93; 129; 158; 187 – 196; 210 – 223) – Referieren

Nachdem Timo sein „neues Leben“ an einer anderen Schule begonnen hat, lädt seine ehemalige Geschichtslehrerin den Aussteigerhelfer Oliver an die Schule zu einem Vortrag und einem Gespräch mit den Oberklassen ein. Zur Vorbereitung macht sich Oliver Notizen.

1. Lest die oben aufgeführten Seiten nochmals und notiert dann Stichpunkte zu den folgenden Unterpunkten:

a) Wer ist gefährdet, in die rechtsradikale Szene zu geraten?

b) Welche Rolle spielt rechte Musik für den Einstieg in die Szene?

c) Warum ist die rechte Szene für manche Jugendliche anziehend?

d) Wie sehen „rechte Karriereverläufe“ aus?

e) Welche Rolle spielt Kriminalität in der rechten Szene?

f) Woran erkennt man, dass Einzelne aus der rechten Szene aussteigen wollen?

g) Wie und wodurch können Klasse und Lehrkräfte Ausstiegswillige unterstützen?

2. Vergleicht in Gruppen eure Stichpunkte. Übt sodann mit euren Stichpunkten das Referieren vor der Gruppe bzw. der Klasse. Gebt euch gegenseitig Tipps.

Name:

Klasse:

Datum:

AB12: Wir schreiben an Timo F.

(gesamtes Buch) – Brief

Nachdem eine Schulklasse das Buch Timo F.: „Neonazi“ gelesen hat, beschließt sie, Timo einen Brief zu schreiben.

Bildet in der Klasse Gruppen und überlegt, was ihr Timo zu seinem autobiografischen Roman schreiben könntet. Macht euch zunächst Stichpunkte zu folgenden Punkten:

a) Was uns an dem Buch überrascht und verwundert hat:

b) Was wir an Timo bewundern:

c) Was wir durch das Buch gelernt haben:

d) Welche Fragen wir noch zur Thematik und zum Buch haben:

e) Schreibt nun eure Briefe an Timo.

Lest euch eure Gruppenbriefe in der Klasse vor und sprecht darüber.